

## Sicherheitsdatenblatt gemäß 91/155/EWG

Produkt / Produktgruppe:

### 1. Stoff / Zubereitung- und Firmenbezeichnung 1.1 Angaben zum Produkt

**Lötzinn 60 %**  
Art.Nr. 020028 (4006003-4006045)

### 1.2 Angaben zum Hersteller / Lieferanten

Lieferant: **Strasser Glashandel KG**  
Straße: **Flatschacher Straße 100**  
PLZ/Ort: **A- 9020 Klagenfurt**  
Telefon: **+43 463 411 73**  
Fax: **+43 463 411 73 4**  
e-mail: **strasserglashandel.co.at**  
Internet: **[www.glashandel.co.at](http://www.glashandel.co.at)**

### 2. Zusammensetzung Angabe zu den Bestandteilen: Chemische Charakterisierung: Zubereitung

<u>Gehalt Gew.(%)</u>	<u>CAS-Nr.:</u>	<u>EINECS-Nr.:</u>	<u>Sympol-Stoff</u>
(1) Rest	7439-92-1	231-100-4/T	Pb (Blei)
(2) 59,5-60,5	7440-31-5	231-141-8	Sn (Zinn)
(3) 0,12-0,50	7440-36-0	231-146-5	Sb (Antimon)

### 3. Mögliche Gefahren:

- Gesundheitsschädlich
- Gesundheitsschädlich beim Einatmen
- Gesundheitsschädlich beim Verschlucken
- Sensibilisieren durch Einatmen und Hautkontakt möglich
- Gefahr kumulativer Wirkungen
- Kann das Kind im Mutterleib möglicherweise schädigen

**Geruchsschwelle:**  
Geruchlos

### 4. Erste-Hilfe-Maßnahmen:

#### **Allgemein:**

Bei Verbrennung durch heißes bzw. geschmolzenes Material sind die üblichen Maßnahmen zur Ersten Hilfe einzuleiten.

#### **Nach Einatmen:**

Ruhe, Frischluft, Arzthilfe

#### **Nach Hautkontakt:**

Betroffene Hautpartien mit Wasser und Seife gründlich abwaschen.

**Nach Augenkontakt:**

Augen ausgiebig mit gespreizten Lidern unter fließendem Wasser gründlich ausspülen (unverletztes Auge schützen, Kontaktlinsen entfernen).

**Nach Verschlucken:**

Nach Verschlucken sofort Mund ausspülen und reichlich Wasser nachtrinken. Erbrechen herbeiführen, Arzthilfe.

**Hinweise für den Arzt:**

Wirkung beruht auf dem freigesetzten Bleiion, das Blut, Nerven und Nieren schädigt. Auch größeren Mengen werden nur langsam resorbiert. 20 – 50 g sind als tödliche Dosis bekannt geworden. Nach Verschlucken sofort Mund ausspülen und reichlich Wasser nachtrinken. Unter Beachtung der üblichen ärztlichen Vorsichtsmaßnahmen Erbrechen herbeiführen bzw. Magenspülung mit anschließender

Gabe von Aktivkohle und Natriumsulfat (je 1 EL auf ¼ Liter Wasser). Bei der Magenspülung kann zum Schluss Antidotum metallorum Sauter gegeben werden. Weitere Behandlung mit CaNa<sub>2</sub>-EDTA entsprechend den Blutbleiwerten und dem klinischen Verlauf. Keine Milch. Dekontamination, symptomatische Behandlung.

**5. Maßnahmen zur Brandbekämpfung:**

Stoff selbst brennt nicht. Umgebungsbrand mit den geeigneten Löschmitteln bekämpfen.

**Ungeeignete Löschmittel:**

Wasser beim Vorhandensein von flüssigem Metall

**Geeignete Löschmittel:**

Trockener Sand

**Besondere Gefährdung:**

Bleioxid-Rauch bzw. Bleidampf (beide toxisch)

**Besondere Schutzausrüstung:**

Umluftunabhängiges Atemschutzgerät verwenden. Bei Vorhandensein von flüssigem Metall Schutzhelm

mit Visier, schwer entflammbare Schutzkleidung, Schutzschuhe mit Gamaschen, Schutzhandschuhe.

**6. Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung:**

**Luft:**

Unbeteiligte Personen unverzüglich entfernen

Aufwirbelung von Produktstäuben vermeiden

Atemschutz mindestens P2, bei Umgang mit Staub- und Rauchentwicklung

**Wasser:**

Zur wassergefährdenden Wirkung erfolgte bisher keine Einstufung

**Boden:**

Kontaminiertes Material ordnungsgemäß entsorgen

**7. Handhabung und Lagerung:**

**Handhabung:**

- Verwendungsbeschränkungen und –verbote beachten,
- Strenge Hygienemaßnahmen einhalten
- Bei Entstehung von Dampf, Rauch und Staub an den Austritts- und Entstehungsstellen absaugen

(Atemschutz mind. Partikelfilter P2)

- Gemäß § 20 GefStoff V, Betriebsanweisung unter Unterweisung der Mitarbeiter nach
- TRG S 555.

**Lagerung:**

**8. Stabilität und Reaktivität:**

- Reagiert mit Oxidationsmitteln
- Reagiert mit einigen Säuren und bildet Bleiionen.
- Bei höheren Temperaturen oder bei der Oxidation ist zu erwarten, dass in der Umgebung Bleistaubpartikel auftreten.
- Mit starken Säuren wie z.B. Königswasser und Salpetersäure entstehen nitrose Dämpfe
- Ungewollte Erhitzung auf Rotglut an Luft (Bildung von PbO) ist zu vermeiden.

**9. Angaben zur Toxikologie:**

Blei beschädigt Blut, Nerven und Nieren. Seine Wirkung beruht auf der Einlagerung in die Zellfermente.

Akute Vergiftungen sind sehr selten, da größere Mengen Blei durch die Magen-Darm-Schleimhäute nur

sehr langsam und schlecht resorbiert werden. Dagegen kann Einatmung größerer Mengen feinverteilter

Verbindungen evtl. schon nach einigen Tagen oder nach mehreren Wochen zu tödlichen, subakuten Vergiftungen führen. Symptome sind: süßlichmetallischer Geschmack, Speichelfluss, Erbrechen, Darm-

Koliken, Stuhl- und Harnverhalten, beginnende Blutschädigung und Kollaps mit Blutdruckabfall und Untertemperaturen. Symptome der chronischen Vergiftung sind u.a. Kopfschmerzen, Appetitlosigkeit, Müdigkeit, Nervosität, Tremor und Obstipation. Das Auftreten einer Anämie wird unterschiedlich bewertet. Bei Exposition Schwangerer kann eine Fruchtschädigung auch bei Einhaltung des MAK- und

BAK Wertes nicht ausgeschlossen werden. Zur Risikominimierung gilt für Frauen unter 45 Jahren ein speziell evaluierter BAT-Wert von 30 µg/l Blut (TRGS 900, Bemerkung 29).

Bleikoliken (tage- oder wochenlange Darmkrämpfe mit hartnäckiger Stuhlverstopfung).

Auftreten von Lähmungen der Finger- oder Handmuskulatur. Im Blut vermehrte Ausscheidung von speziellen Eiweißen und  $\alpha$ -Aminolävulinsäure bereits mit Beginn erhöhter Exposition und Blei-

Aufnahme.

**10. Angaben zur Ökologie:**

Im Allgemeinen sind bleihaltige Weichlote nicht wasserlöslich, da Bleiionen die Neigung zur Bildung von schwerlöslichen Verbindungen aufweisen. Kontamination von Boden und Gewässern mit Blei und seinen Verbindungen ist zu vermeiden.

**11. Hinweise zur Entsorgung:**

Abfallschlüssel: (EAK) 100802

Verschüttete Mengen wiederverwerten oder als Sondermüll beseitigen. Restmengen trocken aufnehmen und zur stofflichen Verwertung zurück zum Hersteller.

**12. Angaben zum Transport:**

**13. Vorschriften:**

**Gefahrenbezeichnung:** T

Giftig

**R-Sätze:** 20

gesundheitsschädlich beim Einatmen

22	gesundheitsschädlich beim Verschlucken
42/43	Sensibilisierung durch Einatmen und Hautkontakt möglich
33	Gefahr kumulativer Wirkungen
63	kann das Kind im Mutterleib möglicherweise schädigen
<b>S-Sätze:</b>	
13	von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten
20/21	bei der Arbeit nicht essen, trinken oder rauchen

**Weitere Angaben**

Trockene Lagerung ist sinnvoll, ansonsten keine speziellen Anforderungen

**Nationale Vorschriften:**

Hinweise zur Beschäftigungsbeschränkung  
Beschränkungen gem. § 15b GefStoffV Jugendliche und Frauen im gebärfähigem Alter, für werdende und stillende Mütter sowie durch BAT-Grenzwerte gemäß TFGS 505/Arbeitsmedizinischer Grundsatz G2.

**Einstufung nach TA-Luft:**

Staubförmige anorganische Stoffe Klasse III: Max. zulässigen Emission 5mg/m<sup>3</sup> (Massenstrom >=25g/h)

**Wassergefährdungsklasse:**

Nicht wassergefährdend gemäß Anhang 1, Kenn-Nr. 1443 der VwVwS vom 17.05.1999.

**Sonstige Vorschriften – Beschränkungen – Verbotsverordnungen:**

Relevante TRGS/TRGA Nummern TRGS 505

Inverkehrbringen: Chemikalienverbotsverordnung  
Anhang zu § 1 Nr.:-----  
Selbstbedienungsverbot nach § 4 ChemVerbotsV:

Herstellen und Verwenden: Gefahrstoffverordnung  
Anhang IV Nr.:-----

**Aufbewahrung nach § 24 Gefahrstoffverordnung:**

**BG-Grundsatz:** G 2 BK 1101

**14. Sonstige Angaben:**

**15. Sonstige Hinweise:**

Die Angaben stützen sich auf den aktuellen Stand unserer Kenntnisse. Sie stellen keine Zusicherung von

Produkteigenschaften dar und begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis.

Alle Daten sind nur zur Information bestimmt.

Wir übernehmen keinerlei Haftung für Probleme bei der Handhabung oder Verwendung unserer Produkte.

Produkt: Lötzinn, Art.Nr.: 020028 (4006003-40006045)  
Lieferant: Strasser Glashandel KG  
Sicherheitsdatenblatt gemäß 91/155/EWG

